

# Persönliche Bestleistungen und mehr

## Mehr als 600 Schüler aus zehn Schulen erleben einen spannenden Sporttag

VON HEINZ GOLDSTEIN

Rotenburg – „Auf die Plätze – fertig – los!“ Das Start-Kommando von Jürgen Schulze beim 50-Meter-Sprint war laut im Rotenburger Stadion in der Ahe zu hören. Bei „los“ ertönte zudem der Knall der Starterklatsche, und wie von der Tarantel gestochen, sprinteten die jungen Sportler so schnell wie möglich der Ziellinie entgegen. Nicht wenige von ihnen jubelten laut vor Freude, als sie von den Zeitnehmern erfuhren, dass sie eine persönliche Bestzeit hingelegt hatten. Aber nicht nur kurze Sprintstrecken waren angesagt, sondern auch die 75-Meter- und 100-Meter-Strecke, Schlagballweitwurf und Weitsprung gehörten beim Sportivationsstag dazu. Und wer die geforderte sportliche Mindestleistung in diesen Disziplinen erfüllt, erhält das Sportabzeichen.

Parallel zu der speziellen Sportabzeichenabnahme für Kinder und Jugendliche aus neun Förderschulen mit Schwerpunkt geistige Entwicklung aus Rotenburg, Verden, Buchholz, Clüvenhagen, Selsingen, Buxtehude und Lüneburg sowie 40 Schülern der Integrierten Gesamtschule (IGS) Rotenburg hatten Auszubildende der Fachschule für Heilerziehungspflege der Rotenburger Werke spannenden und spaßige Spielstationen auf dem Kleinspielfeld aufgebaut. Diejenigen, die wegen des Grades ihrer Behinderung nicht am Sportgeschehen teilnehmen konnten,



Jürgen Schulze (l.) schickt als Starter die jungen Sportler auf die 50-Meter-Sprint-Strecke auf der Laufbahn im Rotenburger Ahe-Stadion.

FOTOS: GOLDSTEIN



Alexandra Abele beim Aufwärmtraining vor dem Start.



Tolle Weitwurf-Leistung.

hatten dort Gelegenheit, zu zeigen, welche Leistungen auch sie verbringen können. Initiator dieses Sportivationsstages, der landesweit über die Bühne geht, ist der Behinderten Sportverband Nieder-

sachsen (BSN). Im Rotenburger Stadion in der Ahe hatten sich rund 600 Teilnehmer eingefunden. Sie hatten im Vorfeld dieses Sportfestes eifrig trainiert und wollten sich nun den Lohn für ihren Ein-

satz abholen. Die Besten erhielten am Ende Medaillen. Für den reibungslosen Ablauf waren 40 Sportabzeichenprüfer aus Rotenburg, Scheeßel, Sittensen und umzu 50 Soldaten aus der Ro-

tenburger Lent-Kaserne und weitere 90 Helfer aus der Heilerziehungspflege eingesetzt.

Niemand ging bei diesem Sportfest ganz leer aus, denn Gewinner waren sie alle: die Aktiven, die ihr Bestes auf der Sportanlage gaben und dafür reichlich Applaus erhielten, sowie die vielen Helfer beim Auf- und Abbau und als Funktionär an den Stationen. Sie konnten während des Tages in hunderte glückliche Gesichter der Teilnehmer schauen. Die jungen Menschen mit und ohne Handicap haben einmal mehr bewiesen, dass sie trotz körperlicher oder geistiger Einschränkungen zu herausragenden Leistungen fähig sind. Ihnen ist gestern einiges an Konzentration, Koordination und Geschicklichkeit abverlangt worden. „Ihnen gehört unser Respekt und unsere Anerkennung“, sagte Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber (SPD) am Rande der Veranstaltung.

Weber lobte das Orga-Team der Lindenschule mit Peter Schlake und seinen Mitstreitern vom Kreissportbund sowie den Bundeswehrsoldaten aus der Lent-Kaserne für ihren hervorragenden Einsatz. „Das ist beste Werbung für Rotenburg gewesen“, resümierte er nach der Siegerehrung. „Rotenburg ist bunt“ – das habe die Stadt an diesem Tag einmal mehr unter Beweis gestellt.

Fotos auf  
[www.kreiszeitung.de](http://www.kreiszeitung.de)